



**CDU**

Kreistagsfraktionen von CDU und Grünen | Am Rübezahlwald 7 | 51469 Bergisch Gladbach

Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises

Herrn Dr. Hermann-Josef Tebroke

Am Rübezahlwald 7

51469 Bergisch Gladbach



**KREISTAGSFRAKTIONEN  
CDU UND  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

09.11.2016

## **OPTIMIERUNG DER PENDLERVERKEHRE ZWISCHEN DEM RHEINISCH-BERGISCHEN KREIS UND DER STADT KÖLN.**

### **ANTRAG**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Straßenverbindungen vom Rheinisch-Bergischen Kreis ins rechtsrheinische Köln sind überlastet. Lange Staus und erhebliche Fahrzeitverlängerungen insbesondere im Berufsverkehr sind die Folge. Eine Kapazitätserweiterung der Straßenverbindungen ist in den dicht bebauten Besiedlungsgebieten nur begrenzt möglich. Zudem gehen mit dem motorisierten Individualverkehr in der derzeitigen Form gesundheitsgefährdende Schadstoff- und Lärmemissionen für die Bevölkerung einher. Zumindest im Kölner Raum drohen gerichtlich angeordnete Fahrverbote und andere Einschränkungen. Zur Lösung der aktuell schon bestehenden und durch das Wachstum der Region noch weiter zunehmenden Verkehrsbedürfnisse in unserer Region müssen daher die Kapazitäten der alternativen Verkehrsträger und hier insbesondere die Kapazitäten des SPNV erweitert sowie die Zubringerdienste an die Umsteigepunkte zur S- und Straßenbahn optimiert werden.

Wir bitten Sie daher, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien zu setzen und zur Abstimmung vorzulegen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen, der Stadt Köln, der Stadt Leverkusen und den angrenzenden Kreisen sowie den weiteren Aufgabenträgern und den beteiligten Verkehrsunternehmen die folgenden Maßnahmen zu prüfen und die Ergebnisse den politischen Gremien des Kreises zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen:**

**Kurzfristige Maßnahmen (Realisierung innerhalb der nächsten fünf Jahre):**

- 1. Prüfung und Umsetzung aller ohne weiterreichende Baumaßnahmen realisierbaren Optimierungen zur Erhöhung der Taktfrequenz und der Kapazitäten auf den vorhandenen Schienenstrecken einschließlich der Stadtbahn sowie der bereits bestehenden Zubringerverkehre mit Bussen.**

Kreistagsfraktionen von  
CDU und  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Kreistag des  
Rheinisch-Bergischen Kreises  
Am Rübezahlwald 7  
51469 Bergisch Gladbach

Erläuterung:

Insbesondere in den Hauptverkehrszeiten sind die Kapazitäten des SPNV erschöpft. Thematisch ist hier auch der NVR Adressat. Ähnliches gilt in den Hauptverkehrszeiten im Bereich der Buszubringerverkehre.

In Betracht kommen Taktverdichtungen ggf. auch auf Teilstrecken durch Verstärkerverkehre, der Einsatz anderer Zugkonstellationen, Änderungen in der Linienführung etc.

09.11.2016

2. **Einrichtung einer Schnellbuslinie aus dem Bereich Bergisch Gladbach-Herkenrath/Kürten-Spitze zum Endpunkt der Linie 1 in Bergisch Gladbach-Bensberg mit dem Ziel der Fahrzeitverkürzung im Stadtgebiet von Bergisch Gladbach und der besseren Erschließung der Gemeinde Kürten.**

Erläuterung:

Zum Gesamtzusammenhang (Schnellbus im Vorlaufbetrieb) siehe auch Punkt 7.

3. **Einrichtung einer Schnellbuslinie zur Erschließung von Wermelskirchen und Burscheid an einen Umsteigepunkt zum Schienenverkehr entlang der Rheinschiene. Untersuchung der optimalen Bahn-Zustiegshaltestelle (Bahnhof Opladen/Bahnhof Leverkusen-Mitte). Weiterführung in den Oberbergischen Kreis bis Wipperfürth und eventuell verbesserte Anbindung von Remscheid.**

Erläuterung:

Siehe hierzu auch Punkt 5.6. Mit Blick auf die Weiterführung muss umgehend auch der Kontakt zu den Vertretungen des Oberbergischen Kreises aufgenommen werden.

4. **Untersuchung, ob und mit welchen Maßnahmen das Schnellbuskonzept auch in Richtung des Umstiegs auf die S 11 in Bergisch Gladbach und/oder Köln-Dellbrück umsetzbar wäre, zum Beispiel durch**
  - 4.1 Nutzung oder In-Wertsetzung von bestehenden Park(platz)flächen an bestehenden Buszubringerlinien und von dort direkte Bedienung der S 11 in Bergisch Gladbach Busbf./S-Bahn, Bergisch Gladbach-Duckterath oder Köln-Dellbrück,
  - 4.2 Ausbau vorhandener und Neueinrichtung von P+R-Anlagen.
5. **Folgende Maßnahmen werden darüber hinaus als zielführend eingestuft:**
  - 5.1 Verteilung des Anschlussverkehrs der S 11 rechtsrheinisch und der Linien aus Richtung Leverkusen bereits in Köln-Mülheim und Köln-Deutz auf die Linien der KVB (Marketingkampagne VRS).
  - 5.2 Neuer Haltepunkt der RB 25 in Overath-Vilkerath.
  - 5.3 Schneller Zubringerverkehr an die Haltepunkte der RB 25 aus den Kreisen Rhein-Berg/Oberberg/Rhein-Sieg.
  - 5.4 Schneller Zubringerverkehr an die KVB-Linie 4 aus Richtung Rheinisch-Bergischer Kreis.
  - 5.5 Prüfung, ob der Pendlerverkehr durch eine neue Buslinie aus Odenthal über Bergisch Gladbach-Schildgen und Bergisch Gladbach-Katterbach zum S-Bahn-Halt Köln-Delbrück verbessert werden kann, um ebenso eine Entlastung der P+R-Anlage in Köln-Delbrück zu erreichen.
  - 5.6 Optimierung der Zubringerverkehre zur RB 48 bzw. zum RE 7.
  - 5.7 Ausweitung der P+R-Möglichkeiten an allen Schienenhaltepunkten, an denen Ausbaumöglichkeiten bestehen.

Erläuterungen:

Zu 5.1 Entlastung der Bahnhöfe Köln-Deutz und Köln Hauptbahnhof, insbesondere im Hinblick auf die bekannte Problematik des „Kölner Bahnknotens“ und den mit sechs Gleisen erschöpften Kapazitäten der Hohenzollernbrücke, Herstellung und Optimierung der Kapazitäten des Haltepunktes Köln-Mülheim mit seiner Verteilfunktion ins Kölner Netz. Im Zusammenhang mit der Entlastung des Bahnknotens ist ein RRX-Halt in Mülheim von besonderer Bedeutung. RRX-Halte in Köln-Mülheim dürfen nicht mit dem Wegfall von Halten in Leverkusen einhergehen.

09.11.2016

Zu 5.2 und 5.3 Trichterförmige Erschließung der ländlichen Region der Kreise Rhein-Berg/Oberberg/Rhein-Sieg mit einer Sammelfunktion des neuen Haltepunkts Vilkerath.

Zu 5.4 Bisher besteht keine direkte Andienung aus Richtung Rheinisch-Bergischer Kreis. Zum Umstieg auf die KVB-Linie 4 müssen beispielsweise die Fahrgäste aus Fahrtrichtung Altenberg-Odenthal-Schildgen bisher mindestens einmal umsteigen.

Zu 5.6 Die Optimierung des Zubringerverkehres legt den Fokus auf ein Schnellbussystem aus Richtung Wermelskirchen via Burscheid zum Bahnhof Opladen. Eine Weiterführung des Schnellbusses in Richtung Oberbergischer Kreis stellt eine sinnvolle Ergänzung dar (siehe hierzu auch Punkt 3).

#### **Mittelfristige Maßnahmen (Realisierung innerhalb der nächsten zehn Jahre):**

##### **6. Verlängerung aller Bahnsteige an den Haltestellen der KVB-Linie 1.**

Erläuterung:

Die Verlängerung der Bahnsteige ist Voraussetzung für die weiterhin geplanten Maßnahmen, da die Kapazitäten aktuell restlos ausgeschöpft sind.

##### **7. Einstieg in ein konkretes Umsetzungsverfahren zur schrittweisen Verlängerung der KVB-Linie 1 bis nach Bergisch Gladbach-Moitzfeld mit P+R-Anlage bzw. weiter nach Bergisch Gladbach-Herkenrath (-Kürten-Spitze).**

#### **Langfristige Maßnahmen (Realisierung im nachfolgenden Zeitraum):**

##### **8. Ausbau der bestehenden Schienenstrecken insbesondere von S 11 und RB 25, RB 48 und RE 7 sowie den KVB-Linien.**

Erläuterung:

Beseitigung eingleisiger und/bzw. nicht elektrifizierter Streckenabschnitte, Optimierung der Infrastruktur zur Verdichtung der Zugfolgen, Errichtung zusätzlicher Gleis- bzw. Wendeanlagen, Einsatz leistungsfähigerer Fahrzeuge bzw. Fahrzeugkonstellationen, Optimierung von Aus- und Zustiegsmöglichkeiten zur Verkürzung der Haltezeiten etc.

##### **9. Verlängerung der KVB-Linien 3 und/oder 18 über Köln-Thielenbruch hinaus nach Bergisch Gladbach unter besonderer Berücksichtigung der geplanten Bebauung des Wachendorff-Geländes.**

##### **10. Verlängerung der KVB-Linie 4 in Richtung Rheinisch-Bergischer Kreis (im Vorlauf: Taktverdichtung auf der bestehenden Linie und Optimierung der Zubringerdienste, siehe oben).**

09.11.2016

**Neben den oben genannten Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV soll die Infrastruktur für Radfahrer verbessert werden. Im Fokus der Planungen sollen insbesondere Rad(schnell)wege für Berufspendler von Bergisch Gladbach, Rösrath und Odenthal in die Kölner Innenstadt stehen.**

**Begleitend dazu soll schnellstmöglich eine gemeinsame Verkehrsuntersuchung in Bezug auf weitere Maßnahmen zur Verlagerung der Verkehrslasten auf ÖPNV und andere Verkehrsträger durchgeführt werden.**

**Begründung:**

Die Infrastrukturprobleme machen nicht an Kreis- bzw. Stadtgrenzen halt und können deshalb nicht im Alleingang bewältigt werden. Der Rheinische-Bergische Kreis mit seinen kreisangehörigen Kommunen und die Stadt Köln sind daher gefordert, die notwendigen Verkehre gemeinsam zu organisieren.

Die Pendlerverkehre belasten nicht nur die Innenstädte, sondern - im besonderen Maße in Form des Durchgangsverkehrs - auch die Vororte. Hinzu kommen die Anforderungen aus dem Lärm-Aktionsplan und dem Luftreinhalteplan mit entsprechend rechtlicher Verbindlichkeit.

Um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen, bedarf es einer Optimierung der Verkehre. Nur ein ausgewogenes Angebot der Verkehrsträger kann der wachsenden Belastung wirksam entgegenwirken.

Nachdem entsprechende Maßnahmen für schienengebundene Verkehre bereits im Rahmen des ÖPNV-Bedarfsplans angemeldet wurden, sollen korrespondierend dazu ergänzende Maßnahmen zwischen dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Stadtgebiet Köln beschlossen und umgesetzt werden.

Die Maßnahmen, die das Kreisgebiet betreffen, werden nun den zuständigen Gremien des Kreises zur Beschlussfassung vorgelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Holger Müller MdL  
Fraktionsvorsitzender

Gez.

Ursula Ehren  
Fraktionsvorsitzende

Gez.

Rainer Deppe MdL  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Gez.

Roland Rickes  
Fraktionsvorsitzender